

1038. Rottenmann, Gült der Gottsleichnambruderschaft.

1. Urbar der Gottsleichnambruderschaft und ihrer Kapelle: 1496 Mai 9.
 1. In A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 54—61.
 2. In A. Rottenmann Stift 42/447 fol. 30—33.
2. Leibsteuer 1527. Nr. 403.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 32/467 a.
4. Urbarregister: 1587, 1590, 1591, 1595, 1597 (2 Stück), 1602, 1605—1607.
A. Rottenmann Stift 42/457.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Güter in den Pfarren Rottenmann (gegebenenfalls mit Hinweis auf den Stifter), Haus (Talger- bzw. Tallergut), Gröbming, St. Lorenzen im Paltental (zu Singsdorf), Gaishorn und Kalwang (zu Lising). —

Gebühren für den Kaplan, die Knaben, den Mesner, die Armen und in die Propstei. — Verzeichnis der vom Propst Johannes im Jahre 1482 aufgezeichneten Jahrtagstiftungen zur Gottsleichnambruderschaft (mit Datum ihrer Ausstellung). — Verzeichnis der Tage, an denen der Kaplan der Bruderschaft die Messe nicht in der Kapelle, sondern in den genannten Rottenmanner Kirchen feiern soll. — Bestätigung und Revers bezüglich der zur 1432 geweihten Kapelle und dem Karner bei der Pfarrkirche zu Rottenmann gemachten Stiftungen (fol. 53—53').

Unter 2 und 3: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 4: Untertanen nunmehr zusammengefaßt unter den Pfarren bzw. Ämtern Gröbming und Gaishorn.

Dazu von 1602—1607: Gülten auf dem Lande, die zur Kirchengült Sankt Niklas in Rottenmann gehören. (Identisch mit Nr. 1037, 3 und 4.)

Hinweise zur Gültgeschichte: Bezüglich der Stiftungen zur Gottsleichnambruderschaft siehe M. Pangerl: Geschichte des Chorherrenstiftes St. Niklas zu Rottenmann von seiner Gründung bis zu seiner Übertragung in die Stadt. MHVSt. 16. H., Graz 1868, S. 161—164. — Im Jahre 1644 wurde die Gült mit 31 \mathfrak{R} 5 β 20 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} der Propsteigült Rottenmann zugeschrieben. (Siehe die entsprechenden Hinweise zur Gültgeschichte unter Nr. 1036.)

1039. Rottenmann, Gült des Bürgerspitals zu —.

1. Theresianischer Kataster. J H 87.
2. Ausweis über Vermögensstand, Realitäten, Kapitalien und Gült des Bürgerspitals, berechnet nach dem Durchschnitt 1812/1817: 1818 Mai 31, Rottenmann. (Siehe unter Nr. 1035, 3.) In A. Rottenmann Stadt 1/1, Beilage Nr. 2

Siehe auch Einschlägiges unter Propstei Rottenmann, Nr. 1036, unter 1 c und 2 a. — Zur Gültgeschichte siehe die ebenda in den Hinweisen vermerkte allgemeine Literatur, so besonders M. Pangerl l. c. S. 91—97: Das Spital unserer lieben Frau zu Rottenmann am Rain.